

Zwölf weg, 24 neu

«Geplant ist die Aufhebung von zwölf markierten Parkplätzen sowie die Markierung von 24 neuen Parkplätzen im nordöstlichen Parzellenbereich», schildert Schibler. Dadurch würde die Zahl der Parkplätze von heute 81 auf neu 93 steigen. Zudem sollen ebenfalls im hinteren Teil drei Parkfelder für Cars markiert werden. Bisher waren diese Parkplätze für Busse unmarkiert.

Die Kosten für die zusätzlichen Parkfelder beziffert Christine Schibler auf rund 160 000 Franken. Der Bau eines Parkdecks beim Schützenplatz



24 neue Parkplätze werden realisiert, zwölf bisherige verschwinden.

Foto: Valentin Zumsteg

– wie er auch schon diskutiert wurde – sei zurzeit kein Thema.

Skate-Anlage für 30 000 Franken

Vorgesehen ist hingegen eine Skate-Anlage, ebenfalls im hinteren Teil des Schützenplatzes. Diese soll mit Rabatten von den Parkplätzen abgegrenzt werden. «Zwei so genannte Quarter-

pipes, also zwei Rampen, sind geplant. In der Mitte werden die beiden Rampen durch eine «Funbox», eine kleinere zweiseitige Rampe, unterteilt», schildert Schibler. Diese neue Skate-Anlage soll die bestehende bei der Schulanlage Schützenmatt ersetzen. Das Stadtbauamt rechnet mit Kosten in der Höhe von 30 000 Fran-

ken. Gemäss Schibler haben sich Jugendorganisationen dafür eingesetzt, dass es weiterhin eine solche Anlage gibt.

Sowohl für die zusätzlichen Parkplätze als auch für die Skate-Anlage liegen die Baugesuche ab sofort bis am 20. März öffentlich beim Stadtbauamt auf.

fenbeamten in der Nacht verlief negativ. Laut Zeugenaussagen wurde der Täter wie folgt beschrieben: ca. 170-175 Zentimeter gross, dunkler Teint, trug eine beige Jacke und hatte einen Mehrtagesbart. Als Maskierungsmittel trug der Täter ein weiss/schwarzes «Palästinensertuch». Die Kriminalpolizei Lörrach hat die Ermittlungen aufgenommen. Der verletzte junge Mann kam noch in der Nacht ins Uni-Spital nach Basel, nachdem festgestellt worden war, dass er sich bei der Abwehraktion wohl doch schwerer verletzt hatte. Er konnte das Spital zwischenzeitlich aber wieder verlassen. (mgt)

Austauschprojekt mit England

Bezirksschule Rheinfelden



Schüler aus England und der Schweiz besuchten auch Luzern.

Foto: zVg

RHEINFELDEN. Vergangene Woche begleitete ein motiviertes Team von Lehrpersonen eine englisch-schweizerische Schülerschar durch die traditionelle Austauschwoche hier in der Schweiz.

Die jungen Gastgeberinnen aus den Abschlussklassen der Bezirksschule Rheinfelden mit ihren Eltern gewährten den Gästen der Grammarschools von Dartford (Südwestengland) Einblicke in das persönliche Familienleben. Durch die Ausgestaltung des Rahmenprogramms entstanden wertvolle menschliche Begegnungen sowie Momentaufnahmen der regionalen und schweizerischen Lebensweise. Im Tagesablauf setzten verschiedene Arbeitgeber aus Rhein-

felden und der Umgebung wichtige Schwerpunkte mit den «Workexperiences». Die Schülerinnen und Schüler durften auf diese Weise interessante Erfahrungen aus zukünftigen Berufsfeldern sammeln. Die Schweizerdelegation wird ab dem 25. März 2017 in Dartford das Gastrecht in Anspruch nehmen.

«Dem Team der Bezirksschule Rheinfelden ist es ein Anliegen, seinen Dank an alle beteiligten Schülerinnen und Schüler, deren Familien, Betreuungspersonen und die Entscheidungsträger zu entsenden. Dieses horizontenerweiternde Projekt kann nur durch einen grossen freiwilligen Einsatz realisiert werden», heisst es in einer Medienmitteilung. (mgt)

Erfolgreiche Leseratten und Bücherwürmer

Lesen und gewinnen an der Kreisschule

168 Jugendliche haben sich erfolgreich am «Easy Lesewinter» beteiligt und einen Test bestanden. Gestern wurde der Abschluss des Projektes gefeiert.

Valentin Zumsteg

RHEINFELDEN. «Ihr dürft stolz auf eure Leistung sein», sagte Stadträtin Béa Bieber gestern anlässlich der Schlussfeier in der Aula des Engerfeld-Schulhauses. Schon drei Mal haben die Schulbibliothek Engerfeld und die Stadtbibliothek Rheinfelden zusammen mit der Kreisschule Unteres Fricktal das Leseförderprojekt «Easy Lesesommer» durchgeführt. In den vergangenen Wochen ist nun erstmals ein «Easy Lesewinter» organisiert worden. Insgesamt 230 Schülerinnen und Schüler haben sich angemeldet.

Die Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren mussten innerhalb von rund zwei Monaten mehrere Bücher lesen. Ende Januar befragten zwei Studierende der Universität Basel die Schüler zum Inhalt der gelesenen Texte. 168 Teilnehmer haben den Test bestanden und das Projekt erfolgreich abgeschlossen. Sie alle erhalten ein Gratulationsschreiben, welches von den Schulleitungen unterschrieben ist. Die Schreiben werden von Schulen und Ausbildungsbe-



Lesen macht Spass: Stadträtin Béa Bieber gratulierte den Schülerinnen und Schülern.

Foto: Valentin Zumsteg

trieben als ausserschulisches Engagement zur Förderung der Lesekompetenz anerkannt. Der Gewerbeverein Rheinfelden unterstützt dieses Projekt. Dank Sponsoren konnten unter allen erfolgreichen Teilnehmern zusätzlich 40 Preise verlost werden. Lesen lohnt sich also gleich doppelt. Die Schlussfeier wurde vom Chor der Kreisschule musikalisch begleitet.

«Ich hoffe, ihr habt bei diesem Projekt die Inspiration gefunden, um auch weiterhin Bücher zu lesen», sagte Béa

Bieber. Schulleiter Beat Petermann zitierte den französischen Schriftsteller Philippe Djian, der einmal gesagt haben soll: «Wenn es mir schlecht geht, gehe ich nicht in die Apotheke, sondern zu meinem Buchhändler.» Daran anknüpfend meinte Petermann: «Wenn es euch mal nicht so gut geht in der Schule, dann besucht die Bibliothek.» Barbara Bitterlin, die das Projekt organisiert hat und Leiterin der Schulbibliothek Engerfeld ist, wird sich freuen.